

## Protokoll der

# Generalversammlung plusbildung – Ökumenische Bildungslandschaft Schweiz

vom Dienstag, 23. Juni 2020, 09.15 – 12.00 Uhr in Zürich, Hirschengraben 66

---

## Statutarische Traktanden

### 1. Begrüssung, Präsenz, Stimmzähler/in, Traktanden

Walter Lüssi, Präsident von plusbildung, begrüsst die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der plusbildung Mitgliedorganisationen zur dritten GV von plusbildung als formellem Verein gem. ZGB und als Dachverband der Ökumenischen Bildungslandschaft Schweiz – diesmal in einer ganz speziellen Zeit mit einem zweiten Anlauf und selbstverständlich unter Einhaltung der aktuellen Schutzkonzepte. Die Begrüssung ist denn auch mit einem speziellen Dank an die Anwesenden verbunden für ihre Reise nach Zürich und die persönliche Teilnahme an der Jahresversammlung.

#### Präsenz

15 Mitgliedorganisationen sind vertreten, 8 Mitglieder haben sich entschuldigen lassen.

Der Vorstand ist vollständig vertreten.

Somit sind total 18 Stimmen anwesend inkl. Präsident und Vorstand.

Als Stimmzähler/in wird Regula Eschle Wyler bestimmt.

Von den Mitgliedern sind keine formellen Anträge an die Generalversammlung eingegangen.

Die Traktanden werden wie vorgeschlagen genehmigt.

### 2. Protokoll der Generalversammlung vom 2. April 2019

Das Protokoll wurde zusammen mit der Einladung verschickt und wird mit Dank an die Verfasserin genehmigt

### 3. Rückblick – Ausblick

Für den Rückblick verweist Walter Lüssi auf den Jahresbericht 2019. Speziell erwähnt er die Herbsttagung 2019, an der auch zahlreiche Vertreter\*innen aus der Romandie teilnahmen – eine Premiere. Die Zweisprachigkeit stellt eine Herausforderung dar, die noch nicht ganz befriedigend gelöst ist, an der plusbildung noch arbeiten wird. Die Tagung ist aber auf jeden Fall ein sehr wichtiger und positiver Anlass.

Covid-19 ist wie ein Sturm über die Welt hereingebrochen und hat den Alltag völlig verändert. Dem Lockdown ist nicht nur die plusbildung GV zum Opfer gefallen, sondern auch die ERFA-Tagung und die Study-Tour. Diese beiden Veranstaltungen werden auf 2021 verschoben. Die ERFA-Tagung wird am 10./11. Mai 2021 wie für 2020 geplant im Haus der Begegnung in Ilanz stattfinden zum Thema „Spannungsfelder Hotelbetrieb – Bildungsbetrieb“ mit Hannes Hochuli als Moderator, s. Flyer. Ein neuer Termin für die Study-Tour folgt.

- Oikosnet Jahresversammlung: Der mehrtägige Kongress in der Akademie Bad Boll kann bedingt durch die Corona-Massnahmen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden und wird deshalb verschoben auf 2021. Die GV sowie ein Studientag werden als Videokonferenz angeboten. Interessierte plusbildung Mitglieder sind herzlich eingeladen am 10. und 11. September teilzunehmen. Thema: Umwelt, „Green Deal“. (Anmeldung erforderlich!)

Am kürzlichen Austausch per Zoomkonferenz haben sich ca. 25 Organisationen beteiligt. Es ging

um die aktuelle Lage, um Zukunftsaussichten, die Rolle des Netzwerks, Learnings aus dem Corona-Notstand.

- Die Herbsttagung 2020 wird am 24. und 25. November 2020 im Centre Saint-François in Delémont stattfinden. Diesmal steht das gegenseitige Kennenlernen im Mittelpunkt sowie das Entwickeln eines gemeinsamen Projekts mit Leuchtkraft. Unter fachkundiger Leitung dienen Marktplatz und Open-Space als kreative Formate. Programm/Einladung folgt demnächst.
- Auch das Réseau formationplus hat sich im Frühjahr 2020 „nur“ per Videokonferenz treffen können. Die Netzwerkangehörigen befassen sich aktuell mit dem Webauftritt und der Publikation ihrer Kursangebote. Im September wird ein Workshop zum Thema Bewertung angeboten.
- Workshop zum Thema Kommunikation, Newsletter, Schreiben: Nach Impulsen zur Verwendung von Bildern und zur Kunst des Storytellings wird ein neuer Aspekt aufgegriffen, z.B. die Herausforderung, treffende Titel zu kreieren.  
Ziel der Workshops ist, die Mitglieder in ihrer Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Der Vorstand hatte deshalb im vergangenen Jahr beschlossen, das Format zu ändern und einen ganztägigen Workshop anzubieten, der den Teilnehmenden konkreten, praktischen Nutzen bringt.
- Bildung à la carte: Mark Riklin wird als Berater und Coach beigezogen, um das Projekt zu reanimieren. Geplant sind nebst einem Workshop für Bildungsfachleute ein spezieller Webauftritt sowie gezielte Öffentlichkeitsarbeit.
- Leistungsvereinbarung mit dem Bund/SBFI: plusbildung hat für die Periode 2021 – 2024 ein Gesuch eingereicht und beantragt die Verdoppelung der Mittel. Mehr Wirkung erfordert mehr Mittel! Mehr Mittel sind allerdings nur möglich, wenn das Parlament entsprechende Anträge gutheisst. BFI-Botschaft und Budget werden aktuell in Bern diskutiert. Gerhard Pfister und weitere Parlamentarier setzen sich für die Organisationen der Weiterbildung ein.  
plusbildung ist als junge Organisation bezüglich Finanzierung immer noch stark gefordert. Stabilität und Sicherheit erfordern Wachstum und Selbstbewusstsein. Inhaltlich hält plusbildung am eingeschlagenen Weg fest.  
Im Juli liefert das SBFI ein erstes Feedback zum Antrag. Danach beginnen die konkreten Vertragsverhandlungen.
- Wesentliche Voraussetzung für die Anerkennung als nationale Dachorganisation der Weiterbildung ist die gesamtschweizerische Ausrichtung. „Rete ecumenica svizzera della formazione continua – formazioneplus“ ist deshalb eine Pendeuz, die es jetzt aufzuarbeiten gilt. Plusbildung erfasst/inventarisiert die Bildungslandschaft in der italienischsprachigen Schweiz und initiiert ein Netzwerk analog formationplus. Zusätzlich wird eine italienische Version des Webauftritts erstellt.

#### 4. Geschäftsjahr 2019

Genehmigung Jahresbericht und Jahresrechnung 2019, Entlastung Vorstand

Der vorliegende zweisprachige Jahresbericht fasst die wesentlichen Tätigkeiten und Dienstleistungen zusammen und enthält auch den Rechnungsabschluss 2019 inkl. Erläuterungen (S. 20). Der Revisionsbericht liegt auf und kann eingesehen werden.

>> Die Anwesenden genehmigen den plusbildung Jahresbericht 2019 sowie die Jahresrechnung einstimmig und erteilen dem Vorstand Décharge.

Der Präsident dankt den Anwesenden für das Vertrauen und dem Vorstand und der Geschäftsstelle für ihr Engagement.

## 5. Geschäftsjahre 2020 und 2021

### Genehmigung Tätigkeitsprogramm 2020

Das vorliegende Tätigkeitsprogramm basiert auf der 2016 verabschiedeten Strategie und der Leistungsvereinbarung mit dem SBFI. Schwerpunkte sind die vorgestellten Projekte sowie das Dienstleistungsangebot des Dachverbandes.

>> Die Generalversammlung genehmigt das Tätigkeitsprogramm 2020 einstimmig.

### Bestätigung Mitgliederbeiträge 2021

Die aktuellen Mitgliederbeiträge wurden von der GV im vergangenen Jahr bestätigt. Der Vorstand sieht keinen Grund, die Beiträge anzupassen oder irgendwie zu verändern und schlägt vor, die Beiträge bis auf weiteres so zu belassen.

>> Die Generalversammlung bestätigt den Mitgliederbeitrag für 2021 gemäss aktuellem Stand – CHF 500 pro Jahr und Mitglied.

### Verabschiedung Budgets 2020 sowie 2021

Das Budget 2020 wurde aufgrund des Rechnungsabschlusses 2019 angepasst. Für die Geschäftsstelle wird nochmals mit einer Zunahme des Aufwands gerechnet. plusbildung beteiligt sich wie geplant mit steigenden Beiträgen an diesem Aufwand.

Für die Realisierung der Projekte resp. die Erfüllung der Leistungsvereinbarung stehen die getätigten Rückstellungen zur Verfügung, was das Budget entsprechend erhöht.

Anmerkungen: Die Budgets wurden vor dem Corona-Notstand erstellt und vom Vorstand verabschiedet. Wie sich die ganze Situation weiterentwickelt und letztlich auf die Verbandsrechnung niederschlagen wird, ist nicht absehbar. Der Vorstand beantragt deshalb, die Budgets wie vorgeschlagen zu verabschieden.

Da sich der finanzielle Umfang der Leistungsvereinbarung mit dem SBFI erst im Verlauf des aktuellen Jahres oder sogar erst Anfang 2021 klärt, ist das Budget 2021 in der vorliegenden Form noch nicht gesichert. Sollte sich eine Anpassung für 2021 aufdrängen, kann dies von der GV 2021 entsprechend beschlossen werden.

Mittelfristige finanzielle Entwicklung: Bis und mit 2022 beteiligen sich die beiden Gründer und Träger KAGEB und Fokus Theologie. Das gemeinsame „Memorandum of Understanding“ wurde entsprechend verlängert. Walter Lüssi dankt den beiden Trägern für dieses Engagement.

Nun muss die Einbindung und konkrete Beteiligung der Kirchen sichergestellt werden, wenn der Dachverband Aufgaben und Dienstleistungen im aktuellen Rahmen fortsetzen will. Die Zusammenarbeit mit dem SBFI mit einer entsprechenden Leistungsvereinbarung ist ebenfalls essentiell und sichert zudem den nationalen Status als Organisation der Weiterbildung.

Was sind die Konsequenzen, wenn der Unterstützungsbeitrag des SBFI nicht erhöht wird? Es stehen noch Betriebsreserven zur Verfügung, die aber eine wesentliche Reduktion des budgetierten SBFI-Beitrags nicht zu kompensieren vermögen. Der Einbezug der Kirchen ist deshalb sehr wichtig. Schlimmstenfalls müsste die Verbandstätigkeit entsprechend reduziert werden.

>> Die Generalversammlung verabschiedet die Budgets 2020 und 2021 einstimmig – mit allen Eventualitäten und Unsicherheiten.

## 6. Verschiedenes und Umfrage

- Die GV 2021 findet voraussichtlich Anfang/Mitte April in Zürich statt, Termin folgt.
- Anfrage vom Pastoralamt des Bistums St. Gallen bezüglich Beschaffung von Software zu Spezialkonditionen für die Mitglieder (NPOs) über einen plusbildung-Rahmenvertrag: Für die anwesenden Mitglieder ist dies kein Bedürfnis. Viele haben über die Landeskirchen bereits Spezialkonditionen und/oder sind nicht zuständig für die IT-Infrastruktur. Das Thema wird deshalb vorläufig nicht aktiv weiterverfolgt.
- plusbildung Plattform der Bildungsangebote (Web-Rubrik „Angebot“): Die 5 Rubriken erleichtern Bildungsinteressierten die Suche, das Browsen nach passenden Kursen. (Sie sind einheitlich für online-Datenbank und Bildungsstatistik!) Die Anbieter können ihre Kurse durchaus auch mehreren Kategorien zuweisen. Ohne Kategorie erscheinen die Bildungsangebote allerdings nur unter dem betreffenden Mitglied. Zielführend ist in jedem Fall die Volltextsuche mittels Suchbegriffen. „Erfolgskontrolle“: Die Anzahl Views der einzelnen Ausschreibungen werden in der Datenbank festgehalten und im Jahresbericht gesamthaft erwähnt (s. Seite 8). Spitzenwerte mit ca. 3'000 Views erreichten in den letzten Jahren z.B. Veranstaltungen zum Thema Zwingli oder Palliative Care.  
*Nachträgliche Anmerkung: Diese Datenbankfunktion wird angepasst, damit auch die Mitglieder ihre eigenen Erfolgszahlen einsehen können.*
- plusbildung wird nach der Sommerpause ggf. einen zusätzlichen Austausch zur aktuellen Lage per Zoom-Konferenz anbieten für alle interessierten Mitglieder, speziell für die Bildungshäuser und all jene, die nicht an der GV teilnehmen konnten. Weiteres folgt.

\* \* \*

Thematischer Teil

### Austausch zur aktuellen Lage und „plusbildung 2030“

Was hat der Corona-Notstand mit den plusbildung Mitgliedern gemacht?

Rückmeldungen aus den Gruppendiskussionen:

- a) Aktuelle Problemstellungen, neue Herausforderungen:  
Der Umgang mit der Unsicherheit wird zu einem aktuellen Thema und hat beträchtliche Auswirkungen auf das allgemeine Lebensgefühl wie auch auf die Programmplanung der Bildungsfachleute. Inhaltlich könnte das Thema mit Kursangeboten aufgearbeitet werden.  
Nähe vs. Distanz resp. digital vs. real: Eine Herausforderung speziell für Bildungshäuser, die ja vor allem auch Begegnungsorte sind. Muss nach neuen Formen der Begegnung gesucht werden oder will man bewusst weiterhin den realen Kontakt pflegen? Das Bedürfnis der Kunden nach Begegnung ist und bleibt zentral.  
Die Digitalisierung schafft neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit, mit neuen Themen und ganz neuen Horizonten. Die Zusammenarbeit ist nicht mehr an Orte gebunden. Das könnte auch für plusbildung interessant sein.
- b) Praktische Erfahrungen, Entdeckungen und «Corona Learnings»:  
Videokonferenzen und Veranstaltungen per Skype, Zoom etc. ersparen Reisen, sind ökologisch, schliessen Risikogruppen zudem nicht aus. Dass digitale Überbrückungsmassnahmen funktionieren, war eine positive Entdeckung, die motiviert, das Ganze weiterzuentwickeln und «blended learning» anzustreben. Das erfordert ein spielerisches Ausprobieren und Improvisieren – vor allem aber viel didaktisches Know-how. Diesbezüglich besteht Bedarf für Schulung!

Dank Digitalisierung werden auch neue Teilnehmer\*innen erreicht.

- c) Der Verband plusbildung: Was hat er getan und was sollte er zusätzlich tun?  
Das Schutzkonzept und die juristische Einschätzung speziell für Bildungshäuser waren sehr hilfreich. Vernetzung, Informationen, Austausch sind für die anwesenden Mitglieder zentral. Der einzelne kann und will nicht alles selber machen. Um gewisse gemeinsame Themen könnte sich der Verband kümmern, z.B. eine Schulung für «blended learning» oder Intervision für Kursleitende anbieten.

Weiterentwicklung des Dachverbandes der Ökumenischen Bildungslandschaft Schweiz:

Der plusbildung Vorstand hatte sich Anfang Januar in einem Workshop mit der Überprüfung der Strategie und deren Weiterentwicklung befasst. Es zeigte sich, dass Vision, strategische Ziele sowie Dienstleistungen und Nutzen für die Mitglieder noch durchaus stimmig sind, teilweise allerdings etwas präziser formuliert und aktualisiert werden müssen. Noch nicht geklärt ist das Thema Wachstum, auch für die Finanzierung des Verbandes ein zentraler Punkt. Der Vorstand kann sich plusbildung als «SVEB der Kirchenlandschaft» vorstellen.

Inputs aus dem Plenum:

Die Anwesenden haben keine konkreten zusätzlichen Wünsche und Erwartungen bezüglich Dienstleistungen für die Mitglieder. Einige Anregungen wurden bereits im Austausch zur aktuellen Lage genannt.

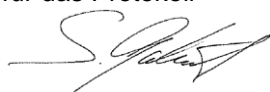
Zentral erscheinen die Punkte 4 und 5 der aktuellen strategischen Ziele.

Wesentlich sind die Pflege der gemeinsamen Interessen von Verband und der einzelnen Mitglieder sowie das «Lobbying» für den besonderen Wert dieses speziellen Bildungssegments («Werte als Mehrwert»).

Der Vorstand wird die Mitglieder über das weitere Vorgehen auf dem Laufenden halten und wo nötig und möglich auch einbeziehen.

Luzern, 23. Juli 2020

für das Protokoll



Susanne Gabriel, Geschäftsstelle



Walter Lüssi, Präsident